Verordnung

der Bundesregierung

Aufhebbare Einhunderteinunddreißigste Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste – Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz –

A. Zielsetzung

Textilsektor

- Anpassung an die Verwirklichung der Zollunion EG-Türkei: Liberalisierung der Einfuhrvorschriften für Textilwaren.

- Einführung mengenmäßiger Beschränkungen für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in der Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro)
- Liberalisierung der Einfuhrvorschriften für bestimmte Textilwaren in vorläufiger Anwendung von bilateralen Abkommen zwischen der EG und Bulgarien, Polen, Rumänien, der Slowakei sowie Ungarn.

Eisen- und Stahlerzeugnisse

- Fortführung des Doppelkontrollverfahrens (Ausfuhrlizenz des Ursprungslandes nebst Überwachungsdokument des Empfängerlandes) für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Rumänien und Bulgarien.
- Einführung des Doppelkontrollverfahrens (Ausfuhrlizenz des Ursprungslandes nebst Überwachungsdokument des Empfängerlandes) für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in der Slowakischen und der Tschechischen Republik.
- Fortführung des Doppelkontrollverfahrens (Ausfuhrlizenz des Ursprungslandes nebst Einfuhrgenehmigung des Empfängerlandes) für Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Kasachstan, Rußland und der Ukraine.
- Fortführung der vorherigen gemeinschaftlichen Überwachung für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Drittländern.

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers vom 4. Juli 1996 – 031 (412) – 651 09 – Ei 130/96 – gemäß § 27 Abs. 2 des Außenwirtschaftsgesetzes. Federführend ist das Bundesministerium für Wirtschaft. Verkündet am 2. Juli 1996 im Bundesanzeiger Nr. 120.

- Einführung einer vorherigen gemeinschaftlichen Überwachung für bestimmte Kabel aus Stahl mit Ursprung in Drittländern.

Andere Waren

- Aufhebung der Kontingente für Handschuhe und Autoradios gegenüber der VR China. Streichung des Erfordernisses zur Vorlage eines Überwachungsdokumentes bei einer Reihe von Waren.

B. Lösung

Neufassung der Einfuhrliste.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Keine

E. Sonstige Kosten

Keine

Einhunderteinunddreißigste Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste – Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz –

Vom 25. Juni 1996

Auf Grund des § 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 und 4, § 10 Abs. 2 bis 4 sowie § 26 Abs. 1 des Außenwirtschaftsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7400-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, von denen § 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 durch Artikel 1 Nr. 2 und § 26 Abs. 1 durch Artikel 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 6. Oktober 1980 (BGBl. I S. 1905) und § 2 Abs. 4 durch Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe b des Gesetzes vom 28. Februar 1992 (BGBl. I S. 372) neu gefaßt worden sind, verordnen die Bundesregierung und auf Grund des § 27 Abs. 1 Satz 1 und 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 und 4, §§ 5, 10 Abs. 2 bis 4 des Außenwirtschaftsgesetzes, von denen § 5 durch Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 20. Juli 1990 (BGBl. I S. 1457) neu gefaßt worden ist, das Bundesministerium für Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

Die Einfuhrliste – Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz –, in der Fassung der Verordnung vom 19. Dezember 1995 (BAnz. S. 12981), wird wie folgt geändert:

1. Teil I (Anwendung der Einfuhrliste) wird wie folgt geändert:

   a) In Nummer 3 wird nach Satz 3 folgender Satz 4 eingefügt:

   „Die Einfuhr von Waren mit Drittlandsursprung aus dem zollrechtlich freien Verkehr oder mit Ursprung in der Türkei ist ohne Genehmigung zulässig, soweit es sich nicht um Waren der Abschnitte I bis IV oder XV handelt."

   b) In Nummer 6 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:

   „Dies gilt nicht, wenn es sich um Waren des Abschnitts XI mit Drittlandsursprung aus dem zollrechtlich freien Verkehr oder mit Ursprung in der Türkei handelt."

   c) In Nummer 7 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:

   „Dies gilt nicht, wenn es sich um Waren mit Drittlandsursprung aus dem zollrechtlich freien Verkehr oder mit Ursprung in der Türkei handelt."

2. In Teil III (Warenliste) werden die Anmerkungen wie folgt geändert:

   a) Anmerkung 8 wird wie folgt neu gefaßt:

   „Bei der Einfuhr von Zuchtpilzen mit Ursprung in China ist nach der Verordnung (EG) Nr. 2125/95 der Kommission vom 6. September 1995 (ABl. EG Nr. L 212 S. 16) zusätzlich zur Einfuhrlizenz ein Agrarursprungszeugnis gemäß den Artikeln 55 bis 65 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 253 S. 1) vorzulegen. Dieses Ursprungszeugnis muß von einer im Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 2125/95 genannten Behörde ausgestellt sein."

   b) Anmerkung 31 wird wie folgt geändert:

   Satz 2 erster Halbsatz wird wie folgt gefaßt:

   „Der Antrag auf Ausstellung eines Überwachungsdokumentes muß in Feld 22 folgende Angaben enthalten:"

   Satz 3 wird wie folgt gefaßt:

   „Bei Abgabe des Antrages auf Ausstellung eines Überwachungsdokumentes sind zwei Duplikate des Kaufvertrages, auf das es sich bezieht, oder der Auftragsbestätigung(en) des Käufers beizufügen."

   Satz 7 wird gestrichen.

   c) Anmerkung 34 wird wie folgt gefaßt:

   „Ein Überwachungsdokument entsprechend Anmerkung 31 ist erforderlich, wenn Ursprungsland Rumänien oder Bulgarien ist. Zusätzlich ist eine Ausfuhrlizenz gemäß Muster in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 3054/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 325 S. 1) beizufügen, die von den zuständigen Behörden ausgestellt sein muß."

   d) Anmerkung 35 wird wie folgt gefaßt:

   „Ein Überwachungsdokument entsprechend Anmerkung 31 ist erforderlich, wenn Ursprungsland die Slowakei ist. Zusätzlich ist eine Ausfuhrlizenz gemäß Muster in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 3054/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 325 S. 1) beizufügen, die von der zuständigen Behörde ausgestellt sein muß."

   e) Anmerkung 36 wird wie folgt gefaßt:

   „Ein Überwachungsdokument ist erforderlich, wenn Ursprungsland ein Drittland ist."

   f) Anmerkung 37 wird wie folgt gefaßt:

   „Ein Überwachungsdokument entsprechend Anmerkung 31 ist erforderlich, wenn Ursprungsland die Tschechische Republik ist. Zusätzlich ist eine Ausfuhrlizenz gemäß Muster in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 790/96 des

Rates vom 29. April 1996 (ABl. EG Nr. L 108 S. 12) beizufügen, die von der zuständigen Behörde ausgestellt sein muß."

g) Anmerkung 75 wird wie folgt neu gefaßt:

„Die Einfuhr ist genehmigungsbedürftig, wenn Ursprungsland Bosnien-Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien oder die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) ist."

h) Anmerkung 97 wird wie folgt gefaßt:

„Die Einfuhr ist genehmigungsbedürftig, wenn Ursprungsland die Slowakei ist."

i) In Anmerkung 98 werden die Worte „die Slowakei oder" gestrichen.

k) Anmerkung 101 wird wie folgt gefaßt:

„– nicht ausgenutzte Anmerkung –."

3. In Teil III (Warenliste) wird der Vorspann zu den Textilkategorien wie folgt geändert:

In Satz 1 wird das Wort „Einfuhrerklärungen" durch das Wort „Überwachungsdokumenten" ersetzt.

4. In Teil III (Warenliste) werden die Warennummern wie folgt geändert:

a) Bei den Warennummern 2101 30 11 und 2101 30 19 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD3)" gestrichen.

b) Bei den Warennummern 2819 10 00, 2934 90 60, 3204 16 00, 3204 19 00, 4203 29 10, 6906 00 00, 6907 10 00, KN-Position 7010 und Warennummer 9603 21 00 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD44)" gestrichen.

c) Die Warennummer 3824 90 90 Nummer 1 wird in Spalte 2 wie folgt gefaßt:

„Mischungen, die Erzeugnisse der Warennummern 2903 14 00, 2903 19 10, 2903 30 33, 2903 49 10, 2903 49 20 oder 2903 49 90 enthalten . . .".

d) Bei den Warennummern 4203 29 91, 4203 29 99 und 8527 21 70 bis 8527 21 98 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „42)" gestrichen und in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD44)" eingefügt.

e) Bei den Warennummern der Textilkategorien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 18, 20, ex 22a, 24, 26, 27, 28, 29, 33, 39, 41, 65, 70, 73, 74, 75 und 83 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „101)" gestrichen.

f) Bei den Warennummern der Textilkategorien 2, 2a, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 15, 16, 17, 20, 24, 36, 39, 76, 90, 117 und 118 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „97)" eingefügt.

g) Bei den Warennummern der Textilkategorie 4 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „85)" gestrichen.

h) Bei den Warennummern der Textilkategorien 12, 14, 16, 24 und 118 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „81)" gestrichen.

i) Bei den Warennummern der Textilkategorie 39 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „83)" gestrichen.

k) Bei den Warennummern der Textilkategorie 73 werden in Spalte 4 jeweils die Angaben „68)83)" gestrichen.

l) Bei der Warennummer 6110 90 10 wird in Spalte 5 die Angabe „72)" eingefügt.

m) Bei der Warennummer 6110 90 90 Nummer 1 Buchstabe a werden in Spalte 2 die Worte „Blusen und" sowie in Spalte 5 die Angabe „72)" gestrichen.

n) Bei den Warennummern 7201 10 11 bis 7201 50 90, 7204 50 10, 7204 50 90, 7207 11 11, 7207 11 14, 7207 11 16, 7207 12 10, 7207 19 11, 7207 19 14, 7207 19 16, 7207 19 31, 7207 20 11, 7207 20 15, 7207 20 17, 7207 20 32, 7207 20 51, 7207 20 55, 7207 20 57, 7207 20 71, 7208 90 90, 7209 90 90, 7210 61 90, 7218 10 00, 7218 91 11, 7218 91 19, 7218 99 11, 7218 99 20, 7222 30 51, 7222 30 91, 7224 10 00, 7224 90 01, 7224 90 05, 7224 90 08, 7224 90 15, 7224 90 31 und 7224 90 39 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „ÜD31)" gestrichen.

o) Bei den Warennummern 7201 10 19, 7208 40 10, 7208 51 30, 7208 51 50 bis 7208 51 99, 7208 52 91, 7208 52 99, 7208 54 10, 7208 90 10, 7208 90 90, 7209 15 00, 7209 16 90, 7209 17 90, 7209 18 91 bis 7209 25 00, 7209 26 90, 7209 27 90, 7209 28 90, 7211 14 10, 7211 14 90, 7211 19 20, 7211 19 90, 7211 23 10, 7211 23 51, 7211 29 20, 7212 60 91, 7213 10 00, 7213 20 00, 7213 91 10 bis 7213 99 90, 7216 31 11 bis 7216 32 99, 7220 11 00, 7220 12 00, 7220 90 31, 7221 00 10, 7221 00 90, 7226 19 10, 7226 20 20, 7226 91 10, 7226 91 90, 7226 99 20, 7227 10 00, 7227 20 00, 7227 90 10, 7227 90 50, 7227 90 95, KN-Positionen 7304 und 7306 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD37)" eingefügt.

p) Bei den Warennummern 7202 11 20, 7202 11 80, 7202 99 11, 7203 90 00, 7206 10 00, 7206 90 00, 7208 10 00, 7208 25 00, 7208 26 00, 7208 27 00, 7208 36 00, 7208 37 10, 7208 37 90, 7208 38 10, 7208 38 90, 7208 39 10, 7208 39 90, 7208 40 10, 7208 40 90, 7208 51 10, 7208 51 30, 7208 51 50, 7208 51 91, 7208 51 99, 7208 52 10, 7208 52 91, 7208 52 99, 7208 53 10, 7208 53 90, 7208 54 10, 7208 54 90, 7208 90 10, 7209 15 00, 7209 16 10, 7209 16 90, 7209 17 10, 7209 17 90, 7209 18 10, 7209 18 91, 7209 18 99, 7209 25 00, 7209 26 10, 7209 26 90, 7209 27 10, 7209 27 90, 7209 28 10, 7209 28 90, 7209 90 10, 7210 11 10, 7210 12 11, 7210 12 19, 7210 20 10, 7210 30 10, 7210 41 10, 7210 49 10, 7210 50 10, 7210 61 10, 7210 69 10, 7210 70 31, 7210 70 39, 7210 90 31, 7210 90 33, 7210 90 38, 7211 13 00, 7211 14 10, 7211 14 90, 7211 19 20, 7211 19 90, 7211 23 10, 7211 23 51, 7211 29 20, 7211 90 11, 7212 10 10, 7212 10 91, 7212 20 11, 7212 30 11, 7212 40 10, 7212 40 91, 7212 50 31, 7212 50 51, 7212 60 11, 7212 60 91, 7213 10 00, 7213 20 00, 7213 91 10, 7213 91 20, 7213 91 41, 7213 91 49, 7213 91 70, 7213 91 90, 7213 99 10, 7213 99 90,

7214 20 00, 7214 30 00, 7214 91 10, 7214 91 90, 7214 99 10, 7214 99 31, 7214 99 39, 7214 99 50, 7214 99 61, 7214 99 69, 7214 99 80, 7214 99 90, 7215 90 10, 7216 10 00, 7216 21 00, 7216 22 00, 7216 31 11, 7216 31 19, 7216 31 91, 7216 31 99, 7216 32 11, 7216 32 19, 7216 32 91, 7216 32 99, 7216 33 10, 7216 33 90, 7216 40 10, 7216 40 90, 7216 50 10, 7216 50 91, 7216 50 99, 7216 99 10, 7219 11 00, 7219 12 10, 7219 12 90, 7219 13 10, 7219 13 90, 7219 14 10, 7219 14 90, 7219 21 10, 7219 21 90, 7219 22 10, 7219 22 90, 7219 23 00, 7219 24 00, 7219 31 00, 7219 32 10, 7219 32 90, 7219 33 10, 7219 33 90, 7219 34 10, 7219 34 90, 7219 35 10, 7219 35 90, 7219 90 10, 7220 11 00, 7220 12 00, 7220 20 10, 7220 90 11, 7220 90 31, 7221 00 10, 7221 00 90, 7222 11 11, 7222 11 19, 7222 11 21, 7222 11 29, 7222 11 91, 7222 11 99, 7222 19 10, 7222 19 90, 7222 30 10, 7222 40 10, 7222 40 30, 7225 11 00, 7225 19 10, 7225 19 90, 7225 20 20, 7225 30 00, 7225 40 20, 7225 40 50, 7225 40 80, 7225 50 00, 7225 91 10, 7225 92 10, 7225 99 10, 7226 11 10, 7226 19 10, 7226 19 30, 7226 20 20, 7226 91 10, 7226 91 90, 7226 92 10, 7226 93 20, 7226 94 20, 7226 99 20, 7227 10 00, 7227 20 00, 7227 90 10, 7227 90 50, 7227 90 95, 7228 10 10, 7228 10 30, 7228 20 11, 7228 20 19, 7228 20 30, 7228 30 20, 7228 30 41, 7228 30 49, 7228 30 61, 7228 30 69, 7228 30 70, 7228 30 89, 7228 60 10, 7228 70 10, 7228 70 31, 7228 80 10, 7228 80 90, 7301 10 00 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD34)" eingefügt.

q) Bei den Warennummern 7208 10 00, 7208 25 00, 7208 26 00, 7208 27 00, 7208 36 00, 7208 37 10, 7208 37 90, 7208 38 10, 7208 38 90, 7208 39 10, 7208 39 90, 7208 40 10, 7208 40 90, 7208 51 10, 7208 51 99, 7208 52 10, 7208 52 99, 7208 53 10, 7208 53 90, 7208 54 10, 7208 54 90, 7208 90 10, 7208 90 90, 7209 15 00, 7209 16 90, 7209 17 10, 7209 17 90, 7209 18 91, 7209 18 99, 7209 25 00, 7209 26 90, 7209 27 10, 7209 27 90, 7209 28 90, 7209 90 10, 7209 90 90, 7210 11 90, 7210 12 11, 7210 41 90, 7210 61 10, 7210 70 31, 7210 70 39, 7211 14 10, 7211 14 90, 7211 19 20, 7211 19 90, 7211 23 10, 7211 23 51, 7211 23 91, 7211 23 99, 7211 29 20, 7211 90 19, 7211 90 90, 7212 10 99, 7212 30 90, 7212 60 91, 7219 11 00, 7219 12 10, 7219 12 90, 7219 13 10, 7219 14 10, 7219 14 90, 7220 11 00, 7220 12 00, 7220 90 31, 7225 19 10, 7225 20 20, 7225 30 00, 7226 19 10, 7226 20 20, 7226 91 10, 7226 91 90, 7226 92 90, 7226 93 20, 7226 93 80, 7226 94 20, 7226 94 80, 7226 99 20, 7226 99 80, KN-Position 7304 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD35)" eingefügt.

r) Bei den Warennummern 7208 90 90, 7209 90 90, 7210 61 90, 7218 91 11, 7218 91 19, 7218 99 11, 7219 90 10, 7222 30 51, 7222 30 91, 7225 11 00, 7225 19 90, 7225 50 00, 7225 92 10, 7225 99 10, 7226 11 10, 7226 19 10, 7226 19 30, 7226 94 20, 7226 99 20 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „33)" sowie in Spalte 5 jeweils die Angabe „U32)" gestrichen.

s) Bei den Warennummern 7211 14 90, 7212 50 51, 7214 91 90 und 7216 99 10 wird in Spalte 4 jeweils die Angabe „33)" sowie in Spalte 5 jeweils die Angabe „U32)" eingefügt.

t) Bei den Warennummern 7212 50 51, 7213 91 90, 7214 91 90, 7216 99 10, KN-Position 7304, KN-Position 7305, KN-Position 7306, 7307 23 10, 7307 23 90, 7307 93 11, 7307 93 19, 7307 93 91, 7307 93 99, 7307 99 30 und 7307 99 90 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD31)" eingefügt.

u) Bei den Warennummern 7312 10 82 bis 7312 10 99 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD36)" eingefügt.

v) Bei den Warennummern 8527 21 20 bis 8527 21 59 wird in Spalte 5 jeweils die Angabe „ÜD44)" eingefügt.

w) Bei der Warennummer 8527 29 00 wird in Spalte 4 die Angabe „42)" gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 25. Juni 1996

Der Bundeskanzler

Der Bundesminister für Wirtschaft

Begründung

A. Allgemeines

Die 131. Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste berücksichtigt die Verwirklichung der Zollunion EG – Türkei und die damit verbundene Liberalisierung der Einfuhrvorschriften für Textilwaren. Weiterhin ergeben sich Liberalisierungen aufgrund vorläufig anzuwendender bilateraler Textilabkommen zwischen der EG und Bulgarien, Polen, Rumänien, der Slowakei sowie Ungarn.

Weitere Änderungen auf dem Textilsektor betreffen die Einführung mengenmäßiger Beschränkungen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro).

Gegenüber der Volksrepublik China werden die Importkontingente für Handschuhe und Autoradios aufgehoben. Zusätzlich wird bei einer Reihe von Waren das Erfordernis zur Vorlage eines Überwachungsdokumentes gestrichen.

Die für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Drittländern bestehende vorherige gemeinschaftliche Überwachung wird fortgeführt. Für bestimmte Kabel aus Stahl wird eine vorherige gemeinschaftliche Überwachung gegenüber Drittländern eingeführt. Aufgrund von Beschlüssen des Assoziationsrates der Europäischen Gemeinschaften und ihrer Mitgliedstaaten einerseits und Bulgarien, Rumänien, der Slowakischen und der Tschechischen Republik andererseits wird ein System der doppelten Kontrolle bei der Einfuhr von Eisen- und Stahlerzeugnissen fortgeführt bzw. neu eingeführt. Im Rahmen des Doppelkontrollverfahrens wird neben der vorherigen gemeinschaftlichen Einfuhrüberwachung ein Ausfuhrlizenzerfordernis des Lieferlandes vorgesehen.

Darüber hinaus bleibt für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Kasachstan, Rußland und der Ukraine das Doppelkontrollverfahren bestehen. Hier ist neben der Ausfuhrlizenz des Ursprungslandes eine Einfuhrgenehmigung der Europäischen Gemeinschaften vorzulegen.

Auswirkungen der in der Verordnung aufgeführten Beschränkungen bei Eisen- und Stahlerzeugnissen mit Ursprung in Bulgarien, Kasachstan, Rumänien, Rußland, der Slowakischen und der Tschechischen Republik, der Ukraine und bestimmten Drittländern sowie bei Textilwaren mit Ursprung in der Bundesrepublik Jugoslawien auf Einzelpreise sind nicht zu erwarten.

Die Einfuhrliberalisierungen bei bestimmten Textilwaren mit Ursprung in Polen, Rumänien, der Slowakei, der Türkei und Ungarn sowie bei gewerblichen Produkten mit Ursprung in der Volksrepublik China führen tendenziell nicht zu Kostenentlastungen in Wirtschaft und Verwaltung. Mit einer Wirkung auf Einzelpreise ist nicht zu rechnen.

Aufgrund des insgesamt sehr geringen Anteils der betroffenen Produkte an der Gesamteinfuhr sind daher auch kurzfristig keine Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, zu erwarten.

Die Verordnung bedingt für Wirtschaftsunternehmen, insbesondere kleine und mittlere Betriebe, tendenziell keine Änderung in Vollzugsaufwand oder Kosten, da der Anteil der betroffenen Produkte an der Gesamteinfuhr sehr gering ist.

B. Im einzelnen

Zu Artikel 1

Zu den Nummern 1, 2 Buchstabe k sowie Nummer 4 Buchstabe e

Mit Beschluß Nr. 1/95 des Assoziationsrates EG – Türkei vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 35 S. 1) über die Durchführung der Endphase der Zollunion ist die Einfuhr gewerblicher Waren mit Ausnahme von Eisen- und Stahlprodukten aus der Türkei in die EG liberalisiert worden. Dies wird im Textilbereich relevant. Gemäß Artikel 5 des Beschlusses wird das Genehmigungserfordernis für die in Nummer 4 Buchstabe e genannten Textilkategorien gestrichen. Anmerkung 101 wird daher aufgehoben.

Gemäß Artikel 3 des Beschlusses gelten die Liberalisierungen auch für Waren mit Ursprung in Drittländern, die sich in der Türkei im freien Verkehr befinden. Deshalb entfällt für solche Waren die Genehmigungspflicht. Gleichzeitig entfällt in diesen Fällen für Waren des Abschnitts XI der Einfuhrliste die Pflicht zur Vorlage eines Ursprungszeugnisses bzw. einer Ursprungserklärung.

Zu Nummer 2 Buchstabe a

Es handelt sich um die Anpassung an eine neue Rechtsgrundlage.

Zu Nummer 2 Buchstabe b sowie Nummer 4 Buchstabe n und t

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 2914/95 der Kommission vom 18. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 305 S. 23) über die Einführung einer vorherigen gemeinschaftlichen Überwachung der Einfuhren bestimmter unter den EGKS- und den EG-Vertrag fallender Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Drittländern in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 464/96 der Kommission vom 14. März 1996 (ABl. EG Nr. L 65 S. 4) zur Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2914/95 wird die in der Einfuhrliste enthal-

tene Regelung der Einfuhrüberwachung an nunmehr unmittelbar geltendes EG-Recht angepaßt.

Insbesondere werden – durch Änderungen in der Kombinierten Nomenklatur bedingte – Anpassungen des betroffenen Warenkreises vorgenommen.

Zu Nummer 2 Buchstabe b und c sowie Nummer 4 Buchstabe p

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 3054/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 325 S. 1) über die Einfuhr bestimmter EGKS- und EG-Stahlerzeugnisse aus bestimmten Drittländern in die Europäischen Gemeinschaften wird das Doppelkontrollverfahren für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in Rumänien und Bulgarien beibehalten.

Im Rahmen des Doppelkontrollverfahrens ist wie bisher neben dem Überwachungsdokument eine Ausfuhrlizenz des Ursprungslandes vorzulegen. Der von der Überwachung betroffene Warenkreis wird angepaßt.

Zu Nummer 2 Buchstabe d sowie Nummer 4 Buchstabe q

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 3054/95 wird für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in der Slowakischen Republik ein Doppelkontrollverfahren erstmals etabliert. Bei der Einfuhr der angegebenen Erzeugnisse ist die Vorlage einer von der zuständigen slowakischen Behörde ausgestellten Ausfuhrlizenz und eines von der zuständigen Behörde in der Gemeinschaft ausgestellten Überwachungsdokumentes erforderlich.

Zu Nummer 2 Buchstabe e sowie Nummer 4 Buchstabe u

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 754/96 der Kommission vom 25. April 1996 (ABl. EG Nr. L 103 S. 6) zur Einführung einer vorherigen gemeinschaftlichen Überwachung der Einfuhren bestimmter Kabel aus Stahl mit Ursprung in Drittländern werden die betroffenen Warennummern mit dem Erfordernis zur Abgabe eines Überwachungsdokumentes gekennzeichnet.

Zu Nummer 2 Buchstabe f sowie Nummer 4 Buchstabe o

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 790/96 des Rates vom 29. April 1996 über die Einfuhr bestimmter EGKS- und EG-Stahlerzeugnisse aus der Tschechischen Republik in die Gemeinschaft wird ein Doppelkontrollverfahren für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse mit Ursprung in der Tschechischen Republik erstmals etabliert. Bei der Einfuhr der angegebenen Erzeugnisse ist die Vorlage einer von der tschechischen Behörde ausgestellten Ausfuhrlizenz und eines von der zuständigen Behörde in der Gemeinschaft ausgestellten Überwachungsdokuments erforderlich.

Zu Nummer 2 Buchstabe g

Mit der Verordnung (EG) Nr. 538/96 des Rates vom 25. März 1996 (ABl. EG Nr. L 79 S. 1) zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 517/94 betreffend die Einfuhr bestimmter Textilwaren mit Ursprung in der Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) werden nach Aussetzung des Embargos bestimmte mengenmäßige Kontingente vorgesehen.

Für das Vollgeschäft betrifft dies die Textilkategorien 1, 2, 2a, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16 und 67, für die wirtschaftliche passive Veredelung die Kategorien 5, 6, 7, 8, 15 und 16.

Das Einfuhrregime für Textilwaren mit Ursprung in der Bundesrepublik Jugoslawien wird mit dieser Verordnung an die bereits bisher für die anderen Republiken des ehemaligen Jugoslawiens geltende Regelung angepaßt.

Zu Nummer 2 Buchstabe h und i sowie Nummer 4 Buchstabe f und g

Gemäß Beschluß des Rates vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 81 S. 310) über die vorläufige Anwendung bestimmter zwischen der Europäischen Gemeinschaft und bestimmten Drittländern geschlossener bilateraler Abkommen über den Handel mit Textilwaren (Bulgarien, Volksrepublik China, Tschechische Republik, Slowakei, Usbekistan), werden die Einfuhrvorschriften für Textilwaren der Kategorie 4 mit Ursprung in Bulgarien sowie für Textilwaren der Kategorien 9, 26, 32 und 110 mit Ursprung in der Slowakei liberalisiert.

Zu Nummer 3

Es handelt sich um eine redaktionelle Anpassung an das EG-Einfuhrregime.

Zu Nummer 4 Buchstabe a, b, d und w

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 752/96 des Rates vom 22. April 1996 (ABl. EG Nr. L 103 S. 1) zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 519/94 über die gemeinsame Regelung der Einfuhren aus bestimmten Drittländern werden bestimmte Einfuhrbeschränkungen gegenüber der Volksrepublik China aufgehoben.

Insbesondere werden die Kontingente für Handschuhe sowie kombinierte bzw. nichtkombinierte Autoradios abgeschafft. Allerdings werden die Waren, deren Kontingentierung mit dieser Regelung abgeschafft wird mit Ausnahme nichtkombinierter Autoradios der vorherigen gemeinschaftlichen Einfuhrüberwachung unterworfen.

Bei einer Reihe von Waren, z. B. Zichorienwurzeln, geröstete Kaffeemittel, Chromtrioxid, Monothiole, bestimmte Farbstoffe, Farbmittel, Schutzhandschuhe, keramische Rohre, unglasierte keramische Fliesen, Flaschen und anderen Glasbehältnissen zu Transport- oder Verpackungszwecken und Zahnbürsten, entfällt das Einfuhrüberwachungserfordernis.

Zu Nummer 4 Buchstabe c

Die Neufassung der Warenbezeichnung bei der Warennummer 3824 90 90 dient der Konkretisierung des Genehmigungserfordernisses bei der Einfuhr von Waren, die Stoffe enthalten, die zum Abbau der Ozonschicht führen.

Zu Nummer 4 Buchstabe h, i und k

Gemäß Beschluß des Rates vom 22. Dezember 1995 (ABl. EG Nr. L 81 S. 264) über die vorläufige Anwendung bestimmter zwischen der Europäischen Gemeinschaft und bestimmten Lieferländern geschlossener bilateraler Abkommen über den Handel mit Textilwaren (Belarus, Ungarn, Polen, Rumänien, Ukraine), werden die Einfuhrvorschriften für Textilwaren der Kategorien 12, 14, 16, 24 und 118 mit Ursprung in Polen, für Textilwaren der Kategorie 73 mit Ursprung in Rumänien sowie für Textilwaren der Kategorien 39 und 73 mit Ursprung in Ungarn liberalisiert.

Zu Nummer 4 Buchstabe l und m

Es handelt sich um eine redaktionelle Anpassung.

Zu Nummer 4 Buchstabe r und s

Entsprechend der Entscheidung Nr. 431/96 EGKS der Kommission vom 8. März 1996 (ABl. EG Nr. L 60 S. 13) über die Änderung des Anhangs I der Entscheidung Nr. 3/96/EGKS über Beschränkungen der Einfuhr bestimmter Eisen- und Stahlerzeugnisse aus Rußland und der Ukraine wird der von der Genehmigungs- und Ursprungszeugnispflicht erfaßte Warenkreis angepaßt, um Änderungen der Kombinierten Nomenklatur Rechnung zu tragen.

Eine diesbezügliche Anpassung erfolgt ebenso aufgrund des Beschlusses der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 29. Januar 1996 (ABl. EG Nr. L 32 S. 28) über bestimmte Maßnahmen, die im Warenverkehr mit bestimmten, unter den EGKS-Vertrag fallenden Stahlerzeugnissen aus Kasachstan anzuwenden sind.

Damit ist bei allen drei Ländern der gleiche Warenkreis von der Beschränkung erfaßt.

Zu Nummer 4 Buchstabe v

Es handelt sich um eine redaktionelle Anpassung.

Zu Artikel 2

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten der Verordnung.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333